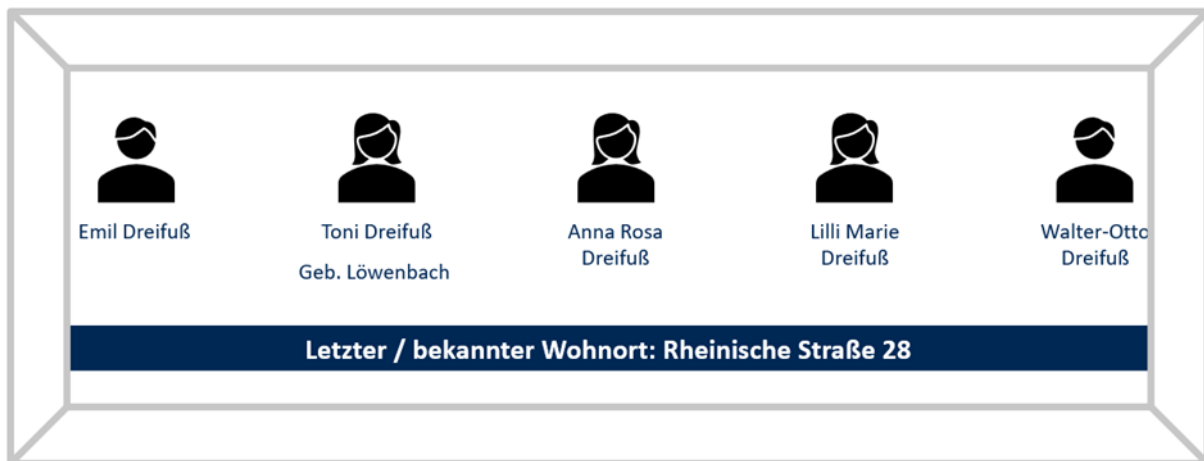


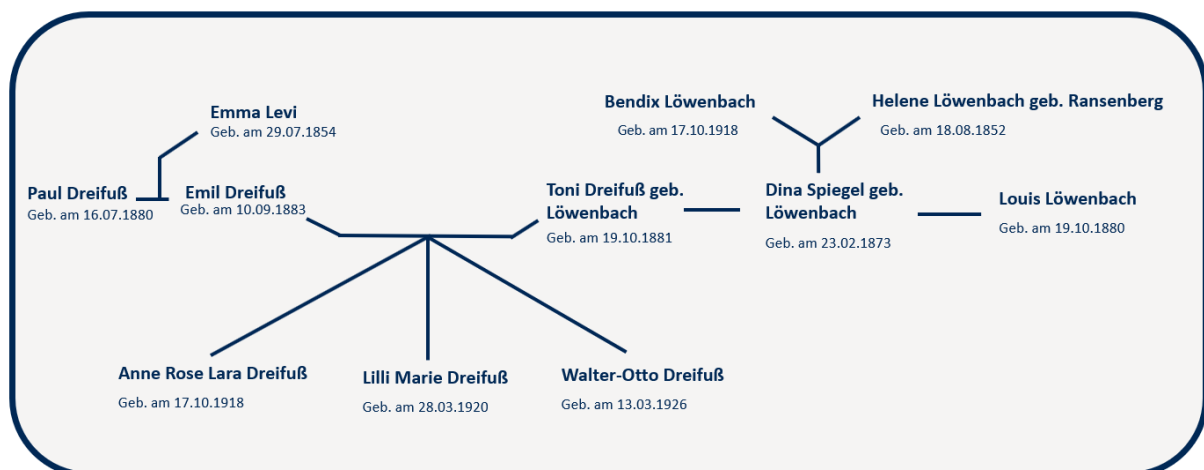
Biografie Emil Dreifuß

Emil Dreifuß wurde am 10. September 1883 in Sulzbach-Saar geboren und war mit Toni, geborene Löwenbach, verheiratet. Gemeinsam hatten sie 2 Töchter und einen Sohn. In den Jahren 1924/25 zog er nach Bochum, erwarb das Haus an der Rheinischen Straße 28 und wurde im Grundbuch als Eigentümer aufgeführt. Trotz seines Besitzes lebten er und seine Familie in bescheidenen Verhältnissen, die sich durch die Wirtschaftskrise der späten 20er Jahre weiter verschlechterte.



Infolge der zunehmenden Repressionen gegen jüdische Menschen in Deutschland verfasste er 1939 ein handschriftliches Schreiben an seine Mieter, indem er sie anwies, Mietzahlungen nur noch auf ein spezielles Sicherungskonto bei der Westfalenbank zu überweisen.

1939 wurde er zu harter körperlicher Zwangsarbeit beim Bauunternehmer Wittich verpflichtet, die 125 Reichsmark Lohn wurde jedoch auf ein ihm unzugängliches Konto überwiesen, von dem er nur einen kleinen monatlichen Betrag erhielt.



Die finanzielle Notlage zwang Emil Dreifuß schließlich im Jahr 1940 zum Verkauf seines instandhaltungsbedürftigen Hauses für einen unterdurchschnittlichen Preis. Obwohl er als Kaufmann eingetragen war, hatte er nie als solcher gearbeitet. Nach der Reichsprogromnacht versuchte er, wie viele andere, Deutschland zu verlassen, jedoch ohne Erfolg.

Im Januar 1942 erhielt er einen Deportationsbefehl der Gestapo, dem er sich vorerst entzog. Doch am 28. April 1942 wurden er und seine Frau zur Deportation in die Turnhalle des Sportvereins "Eintracht" nach Dortmund gebracht. Am 30. April 1942 wurden er nach Zamosc deportiert, wo er am 3. Mai 1942 ankam. Schließlich wurde er in das Vernichtungslager Belzec gebracht, wo Emil Dreifuß sein Leben verlor. Er wurde Opfer des Holocausts und der nationalsozialistischen Verfolgung.



Wir, die Azubis der VBW Bauen und Wohnen GmbH, freuen uns, dass wir die Patenschaft für die Verlegung der Stolpersteine zur Erinnerung an die Familie Dreifuß übernehmen konnten. Mit diesem Projekt möchten wir die tragische Geschichte der Familie Dreifuß würdigen und ein Zeichen gegen das Vergessen setzen. Unser Azubi-Team engagiert sich mit diesem Projekt für die Aufarbeitung der Vergangenheit und leistet damit einen Beitrag zur Erinnerungskultur in Bochum. Die Verlegung der Stolpersteine fand am 02.07.2024 am Ostring 16, 44787 Bochum statt. An dieser Stelle befand sich vor der Zerstörung des Krieges das ehemalige Haus der Familie Dreifuß



Quelle: Geoportal.bochum.de

Quelle: Historische Karte Stadt Bochum